

GfK Entertainment bleibt Chartermittler der Offiziellen Deutschen Charts

Berlin, 5. September 2014 – Nach Verhandlungen über die zukünftige Ermittlung der Offiziellen Deutschen Charts hat der Bundesverband Musikindustrie e.V. (BVMI) heute mitgeteilt, die Erhebung auch weiterhin GfK Entertainment anzuvertrauen:

„Durch diese Entscheidung stellen wir mit einem bewährten Partner auch die Weichen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an die Herausforderungen für die Charts, gerade in dem aktuellen medialen Umfeld“, kommentierte BVMI-Geschäftsführer Dr. Florian Drücke die Entscheidung.

Dr. Mathias Giloth, Geschäftsführer von GfK Entertainment, kommentiert: „Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und dass wir den Verband auch weiterhin als offizieller Chartermittler in einem dynamischen und herausfordernden Marktumfeld unterstützen dürfen.“

Die intensiv geführten Diskussionen in den letzten Monaten haben den Verband noch einmal in der Auffassung bestärkt, dass unabhängige Charts, die zuverlässig abbilden, was der Konsument tatsächlich nutzt oder kauft, neben vielfältigen weiteren spannenden Trendbarometern, auch beflügelt durch Social Media, letztlich die zentrale und verlässliche Orientierungsmöglichkeit für die Fans und auch die Branche darstellen. „Tweets und Likes können sehr flüchtig sein – was zählt, sind letztlich Kauf- und Nutzungsentscheidungen der Hörer, weshalb nur unsere Charts einen derart unmissverständlichen Aufschluss über die jeweilige Wertschätzung der Konsumenten über alle Nutzungsformen hinweg liefern“, so Dr. Drücke weiter.

So trug der BVMI in Deutschland als eines der ersten europäischen Länder den aktuellen Veränderungen im Konsumverhalten der Musikfans dadurch Rechnung, dass seit Januar 2014 auch Premium-Streams in die Wertung der Singlecharts mit einbezogen werden.

„Auch dadurch, dass die Offiziellen Deutschen Charts mit der Integration neuer Formate immer am Puls der Zeit bleiben, ist ihre Bedeutung für den Konsumenten ungebrochen – zusammen mit der wichtigen Orientierung für Labels, den Handel und die Medienpartner ein weiterer Grund, weshalb die Charterhebung für uns auch in Zukunft wichtig bleibt“, hebt Drücke hervor.

Weitere Informationen:

Christian Spöcker
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: spoecker@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -12

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 280 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die etwa 85 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen. Das kulturelle Engagement des BVMI erfolgt unter dem Label der Deutschen Phono-Akademie: Jährlich werden herausragende Künstler mit dem Deutschen Musikpreis ECHO, dem ECHO Klassik und dem ECHO Jazz ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.playfair.org